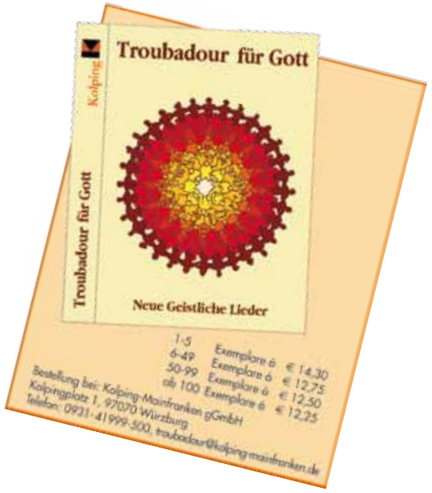
3/2012 – Oktober

BAUSTEIN

KOLPING JUGEND
Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg

VORNEWEG		03
ANGESAGT	PRÄVENTION SEXUELLER PERSON VORSTELLUNG DER VERTRAUENSPERSONEN	04 - 06
VORGESTELLT	KJ OBERSTREU KJ RETZBACH	07 - 08
AUFGELESEN	GRUPPENLEITERSCHULUNG BUNTE BEZIRKSNACHT VERABSCHIEDUNG ANDI VORSTELLUNG CARO ALLGÄU-WOCHENENDE FIRMENLAUF	09 - 11
KURZ UND KNAPP	NEUES AUS DEM JUGENDREFERAT	12



IMPRESSUM

Andreas Pichler, Chris Kedem-Lanzl, Ramona Menth, KJ Oberstreu, KJ Retzbach, Teresa Perner, Thomas Öffner

Skript und Layout: Linda Franz

Auflage: 7000

Druck: Rudolph Druck

Erscheinungsweise: 3x jährlich

Baustein im Internet: http://www.kolpingjugend-dv-wuerzburg.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der verantwortlichen Diözesanleitung wieder!

LIEBE BAUSTEINLESERINNEN UND LIEBE BAUSTEINLESER!

In der Natur fallen die Blätter vom Himmel und Abends wird es wieder früher dunkel. Der Herbst steht vor der Tür. Doch bei uns ist auch im Herbst noch einiges geboten.

Im Oktober findet wieder unsere Diözesankonferenz in Miltenberg statt. Es wäre schön, den einen oder die andere von euch wieder einmal zu sehen. Außerdem gibt es wieder den Schnupperkurs und wir fahren für ein paar Tage nach Hamburg auf Städtetrip. Aber dazu erfahrt ihr mehr unter „Neues aus dem Jugendreferat“.

Doch auch die letzte Zeit war bei uns sehr aufregend. Bei unserer Aktion „O’zapft is“ haben wir schöne gemütliche Stunden auf der Dachterasse des Kolping-Centers verbracht. Angefangen mit einem Gottesdienst von unserem Diözesanpräses Stephan Hartmann ließen wir den Abend gemütlich bei Gegrilltem und dem Kiliani-Feuerwerk ausklingen.

Beim Kinderfest der Stadt Würzburg war unsere Orschel mit dabei. Bei Dosenwerfen, Mini-Orschels basteln oder einem Puzzle hatten die Kinder mit unserer Orschel sehr viel Spaß.

Leider musste unsere Suche nach der Orange „Orschel and the City“ (ScotlandYard) ausfallen, da sich zu wenig Teilnehmer angemeldet hatten.

Und wenn du jetzt von diesen Aktionen gar nichts gewusst hast oder dich allgemein wenig informiert fühlst, dann melde dich doch für unseren Newsletter an. Schreib eine Mail an kolpingjugend@bistum-wuerzburg.de und ihr werdet jeden Monat mit den neuesten Informationen und unseren Veranstaltungen beliefert.

Im kommenden Jahr findet die 72 Stunden Aktion des BDKJ „Uns schickt der Himmel“ vom 13. – 16. Juni statt. In 72 Stunden sollt ihr eine gemeinnützige soziale, ökologische, interkulturelle oder politische Aufgabe realisieren. Nähere Infos hierzu findet ihr unter: www.72stunden.de.

Viel Spaß beim Lesen dieser Baustein-Ausgabe!

Eure Ramona

Präventionsarbeit für Kinder

Die Kolpingjugend im Diözesanverband Würzburg will sich in den kommenden Wochen und Monaten noch intensiver mit dem Thema Prävention sexueller Gewalt und Kindeswohlgefährdung beschäftigen.
Im vergangenen April haben sich insgesamt 10 Ehrenamtliche im Kolping Center von Teresa Perner, Vertrauensperson der KJA zu Fragen der sexuellen Gewalt, zu Multiplikatoren in Sachen Präventionsarbeit ausbilden lassen. Gesamtverbandlich wollen wir alle Personen, die im weitesten Sinne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten für das Thema Gewalt bei Kindern sensibilisieren und darüber informieren. Egal ob Gruppenleiter, Zeltlagerbetreuer, Freizeitleiter, Firmlingshelfer oder auch Helfer von Kinderfesten oder ähnlichem – dieses Thema geht uns alle an! Wir freuen uns schon jetzt auf viele Begegnungen vor Ort und hoffen auf viele interessierte und verantwortungsbewusste Gesprächspartner. Weitere Informationen bekommt Ihr voraussichtlich über die Bezirksversammlungen in den kommenden Wochen!

Christine Kedem-Lanzl, Jugendbildungsreferentin

Krisenplan bei Verdacht oder Vorliegen eines sexuellen Missbrauchs

In jedem Fall

- Nicht überstürzt reagieren, Ruhe bewahren, nachdenken
- Sofort und unmittelbar nach der Information bzw. nach Beobachtungen Aktennotizen/ Gesprächsprotokolle anfertigen, möglichst in wörtlicher Rede (O-Ton), mit Datum, ggf. Uhrzeit, Unterschrift; genaueste Dokumentation ist notwendig.
- Kontaktaufnahme zu einer Vertrauensperson (Vertrauenspersonen der KJA / Beratungsstelle / Krisendienst)

Wenn sich mir ein Missbrauchsopfer anvertraut

- Den Kindern oder Jugendlichen zuhören, Glauben schenken, ihre Gefühle achten und sie ermutigen.
- Keine Suggestivfragen.
- Der / dem Betroffenen mitteilen, dass man sich Hilfe und Unterstützung bei einer anderen Person oder anderen Stellen suchen wird. Je nach Wunsch Vertraulichkeit beachten; vermeiden, in ein Geheimnis einbezogen zu werden.
- Verbindliche Absprachen mit Betroffenen über das weitere Vorgehen treffen. Nicht versprechen, was anschließend nicht gehalten werden kann!

Akuter Vorfall

- Bei Kindeswohlgefährdung (Gefahr in Verzug): Jugendamt (Allg. Sozialdienst informieren)
- Akuter Vorfall, von körperlicher Gewalt / Vergewaltigung: ggf. Notarzt rufen, Polizei einschalten um Erstversorgung und Beweise zu sichern.

Beschuldigte/r ist verantwortlich in der kirchlichen Jugendarbeit

- Der / Die Beschuldigte ist verantwortlich in der kirchlichen Jugendarbeit, egal ob hauptberuflich oder ehrenamtlich, und
- Minderjährige sind betroffen: Der Ansprechpartner der Diözese muss informiert werden. Alternativ können dies auch die Vertrauenspersonen der kja übernehmen.

WAS IST EIGENTLICH SEXUELLER MISSBRAUCH?

Sexueller Missbrauch wird in Fachkreisen und der Jugendarbeit schon lange diskutiert. In der Öffentlichkeit wird dies erst seit den massiven Vorwürfen im Jahr 2010getan. Die Bedeutung des Themas ist erschreckend, da „etwa jedes 4. bis 5. Mädchen und jeder 9. bis 12. Junge (...) mindestens einmal vor seinem 18. Lebensjahr eine sexuelle Gewalterfahrung macht, die der Gesetzgeber als sexuellen Missbrauch, exhibitionistische Handlung, Missbrauch von Schutzbefohlenen, sexuelle Nötigung oder Vergewaltigung unter Strafe gestellt hat“ . Wichtig ist, dass nicht nur Handlungen, die im Gesetz festgehalten sind, sexuellen Missbrauch darstellen. Viele Handlungen bewegen sich unterhalb der Grenze der Strafbarkeit. Hier soll eine Definition mit einer Untergliederung in drei Schritten zugrunde gelegt werden. Sie ist von Mitarbeitern des Zartbitter e.V. entworfen worden.

Grenzverletzungen:

Im ersten Schritt sprechen wir von Grenzverletzungen. Diese können auch aus Versehen passieren. Wichtig dabei ist, dass Grenzverletzungen nicht nur von einer objektiven Beurteilung einer Handlung abhängen, sondern es dabei sehr auf die jeweilige subjektive Interpretation der betroffenen Person ankommt. Individuelle Grenzen sind bei verschiedenen Personen unterschiedlich. Manche Kinder möchten gerne, wenn sie sich verletzt haben, zum Trösten in den Arm genommen werden. Andere Kinder empfinden dies schon als Grenzüberschreitung und möchten vielleicht nur mit Worten getröstet werden. Dabei spielt das Thema Nähe- und Distanzgestaltung eine große Rolle. Als Gruppenleiter/ in muss ich mir sowohl meiner eigenen Grenzen bewusst sein, wie auch die empathische Fähigkeit haben, Grenzen von anderen zu erkennen. Manchmal kann es sein, dass mir selbst Grenzübertretungen, z.B. durch einen Witz, nicht auffallen. Hier ist es wichtig, im Team zu reflektieren und sich gegenseitig auf solche Sachverhalte aufmerksam zu machen. Denn „unbeabsichtigte Grenzverletzungen (..) sind im alltäglichen Miteinander korrigierbar, wenn die grenzverletzende Person dem Gegenüber mit einer grundlegend respektvollen Haltung begegnet.“ Das bedeutet, dass wenn die Grenzverletzung bewusst wird, man sich dafür entschuldigt und in Zukunft darauf achtet, dass sie nicht mehr vorkommt.

Übergriffe:

Charakteristisch für diese zweite Stufe der Übergriffe ist, dass sie nicht aus Versehen passieren können. Übergriffe „resultieren vielmehr aus persönlichen und / oder grundlegenden fachlichen Defiziten“. Das bedeutet, dass die Person ihren Übergriff in der Situation bemerkt. Sie spürt, dass sie eine Grenze überschritten hat und tut dies oft mehrmals. So kann eine oben beschriebene Grenzverletzung zu einem Übergriff werden, wenn der- oder diejenige, obwohl er /sie selbst die Grenzüberschreitung bemerkt hat oder von anderen darauf aufmerksam gemacht wurde, sie immer wieder begeht. Ein Beispiel dafür wäre, wenn ein Betreuer/ eine Betreuerin auf einer Freizeit immer wieder ohne anzuklopfen ins Zimmer geht und dabei Kinder beim Umziehen stört. „Sicherlich sind nicht alle übergriffigen Handlungen im Detail geplant, doch entwickelt sich ein übergriffiges Verhalten / übergriffige Verhaltensmuster nur, wenn Erwachsene oder Jugendliche sich über gesellschaftliche / kulturelle Normen, institutionelle Regeln, den Widerstand der Opfer und / oder fachliche Standards hinwegsetzen“. Übergriffe werden von Tätern ganz bewusst verwendet, um einen Missbrauch im strafrechtlichen Sinne vorzubereiten. Durch Grenzverletzungen und Übergriffe testen Täter ihre Opfer aus. Personen, die hier nicht sofort Grenzen aufzeigen, sind somit in größerer Gefahr, weiter belästigt zu werden. Dies bildet einen wichtigen Ansatzpunkt für Prävention.

Zusammengestellt von Teresa Perner und Felix Lamprecht
Literatur: www.zartbitter.de

Vertrauenspersonen

Mein Name ist Teresa Perner und ich bin Vertrauensfrau zu Fragen der sexualisierten Gewalt innerhalb der kja. Ich freue mich sehr, wenn Sie auf mich zukommen, egal, ob es darum geht, Informationsmaterial zu erhalten, für eine schwierige Situation eine zweite Meinung einzufordern oder wenn Sie mit jemandem über ein Erlebnis sprechen möchten.

Sie können mich unter 0931 - 386 63 132 oder mit einer E-Mail: teresa.perner@bistum-wuerzburg.de erreichen.

Ich bin Felix Lamprecht und als Pastoralreferent in der Pfarrei Eibelstadt und als Jugendseelsorger für das Dekanat Würzburg re. d. M. beschäftigt. Innerhalb der kja ist mir zum ersten Mal auch ein Mann als Vertrauensperson ernannt, damit die Möglichkeit besteht, sich an eine Frau oder einen Mann zu wenden.

Zu erreichen bin ich unter 0931 - 386 63 205 oder per E-Mail: felix.lamprecht@bistum-wuerzburg.de

Teresa und Felix stehen uns als Toolbox-Heroes für das Thema „Prävention sexueller Gewalt bei Kindern und Jugendlichen“ zur Verfügung

Themen:

- Wie verhalten sich Kinder, die sexuell misshandelt werden?
- Was mache ich, wenn sich ein Kind mir anvertraut, dass es sexuell missbraucht wird?
- Welche Stellen muss ich informieren, wenn ich etwas weiß?
- Wie erkenne ich körperliche Misshandlung?
- Wie kann ich mit Kindern das Thema sexuelle Gewalt thematisieren?
- Wie kann ich das Selbstvertrauen von Kindern stärken, um sexuelle Gewalt zu verhindern?

Als Gruppenleiter werden Dir Kinder und Jugendliche anvertraut und Du übernimmst ein Teil Verantwortung für sie. Dabei kann es passieren, dass Du Beobachtungen machst, dass ein Kind sich anders verhält als andere und Du nicht genau weißt wie Du nun reagieren sollst. Bei unserem Schulungsangebot „Prävention sexueller Gewalt“ wollen wir Dir helfen mit solchen Situationen um zu gehen und Deinen Blick zu schulen!

Kolpingjugend Oberstreu

Da kommen wir her:
Wir kommen aus Oberstreu, einem kleinen Ort in Rhön-Grabfeld.

Das machen wir so:
Wir organisieren im Rahmen des Ferienprogramms unserer Gemeinde jedes Jahr eine Nachtwanderung. Außerdem übernehmen wir die Kinder- und Jugendbetreuung, sowie die Animation auf unserem Kolping-Zeltlager.

Die Kolpingjugend ist für uns:
Ein Team, das gern und gut zusammen arbeitet, mit dem wir viel Spaß untereinander und natürlich auch mit unseren Schützlingen haben.

Für unsere Kolpingjugend wünschen wir uns:
Noch viele spannende und lustige Events und weiterhin die große Motivation für unsere gemeinsame Arbeit.

Unser Motto ist:
Zusammen Spaß haben am Miteinander!

Kolpingjugend Retzbach

Da kommen wir her:
Retzbach

Das machen wir so:
Wöchentliche Gruppenstunden
Silvesterfeier, Faschingsfeier, Ausflüge in den Freizeitpark, Schwimmbadbesuche, Zeltlager...

Und ganz viele andere Sachen, die uns Spaß machen“!

Die Kolpingjugend ist für uns:
Gemeinschaft mit anderen!

Für unsere Kolpingjugend wünschen wir uns:
Weiterhin viele tolle Veranstaltungen bei denen wir ganz viel Spaß haben!

Unser Motto ist:
Gemeinsam sind wir stark!

Gruppenleiterschulung 2012 in Wiesenbronn

Die Gruppenleiterschulung die vom 09.-11.03.2012 mit einem Kennenlernwochenende im Windrad am Heuchelhof startete und mit der Woche vom 09.-13.04.2012 in Wiesenbronn fortgesetzt wurde, war ein voller Erfolg. Hier lernten 15 Teilnehmer wichtiges über Rechte und Pflichten, Motivation, Leitungsstile und die Gruppenphasen.

Die Jugendlichen lernten viele Methoden, welche sie bei sich in der Gruppenstunde anwenden können und eine externe Beauftragte des KJA schulte sie in einem Seminar über Kindswohlgefährdung unter dem Motto Prävention sexuelle Gewalt. Dennoch kam der Spaß nicht zu kurz, zwischen den Einheiten haben die Teilnehmer ihre Spiele ausprobiert, die sie im Vorfeldvorbereitet hatten. Hier wurde erfolgreich reflektiert aber auch kräftig gelacht. Ein weiteres Highlight war der Geocaching Kurs, bei dem die Jugendlich durch ganz Wiesenbronn und seine Umgebung laufen mussten, um Hinweise zu finden und einen versteckten „Cach“ zu entdecken. Dieser Kurs kam super bei den Teilnehmern an und war eine Abwechslung zu den anderen Einheiten. Ein großer Spieleabend bis spät in die Nacht rundete dann die Gruppenleiterschulung ab Hier wurde unter anderem das Werwolfspiel bis zur Erschöpfung praktiziert. Am nächsten Tag mussten wir, wenn auch übermüdet die Heimreise antreten und eine schöne Zeit ging zu ende.

Andreas Pichler

Gute Beteiligung bei der bunten Bezirksnacht

Am 12.05.2012 war es endlich soweit: Die bunte Bezirksnacht konnte endlich steigen. Der Bezirk Würzburg hat Mitglieder und Nahestehende der Kolpingjugend zu einem kurzweiligen Nachmittag und Abend ins Kilianeum nach Würzburg eingeladen. Die zahlreich erscheinenden Freunde der guten Unterhaltung bekamen ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm geboten. Gestartet wurde der Nachmittag mit einem Besuch des hauseigenen Blindencafes. Ohne einen einzigen Lichtstrahl wurden in einem verdunkeltem Raum Kaffee und Gebäck verzehrt. Um die überaus freundliche Verpflegung unserer der Dunkelheit ausgelieferten Jugendlichen kümmerten sich zwei ehrenamtlich helfende Sehbehinderte Ivonne und Manfred aus dem Blindencafe-Team. Vielen Dank an dieser Stelle für den sehr netten Service und die wertvollen Informationen, die in den Tischgesprächen weitergegeben wurden. Beeindruckend war vor allem wie routiniert die Zwei ihren täglichen Alltag meistern und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Ein Highlight des „Blind-Date“ war sicherlich das abschließende Kulturprogramm - ein berührender Gitarrenauftritt von Mani im stockfinstern Raum. Respekt. Um die gesammelten Eindrücke aus der Dunkelheit zu festigen, bekamen wir vom Blindencafe-Team weitere interessante Informationen über Blinde und deren Schwierigkeiten im Alltag. So konnten wir uns unter anderem mit Dunkel-Brille gehandicapt mit einem Blindenstock probieren oder versuchen unseren Namen in Brailleschrift zu schreiben/stanzen. Zusammenfassend war der Besuch des Blindencafes mitsamt zusätzlichem Informationsprogramm eine große Erfahrung und Bereicherung für uns alle.

Nach einer weiteren gemeinsamen Kennenlernrunde und gemeinsamen Pizza-Abendessen wurde gespannt auf das DFB-Pokal-Finale gewartet. Auf Großbildleinwand konnte in super Atmosphäre der schwarz-gelbe Sieg verfolgt werden. Des einen Freud, des andern Leid. :-)

Währenddessen brach ein Teil der Gruppe auf um vom Würzburger Nachtwächter eine kleine Stadttour mit lustigen Geschichten zu bekommen. Eine sehr witzige und interessante Angelegenheit. Den weiteren Abend haben wir in geselliger Runde mit Kicker, Wii, Billard und Gesellschaftsspielen im Dom@in verbracht. Eine rundum gelungene Veranstaltung, die unbedingt wiederholt werden sollte. Vielen Dank an das Dunkelcafe-Team, den Pizza-Lieferservice, den Nachtwächter und die 22 Spieler des DFB-Pokal-Endspiels für einen schönen Nachmittag und Abend.
Bis bald, euer Bezirk Würzburg.

GOOD BYE

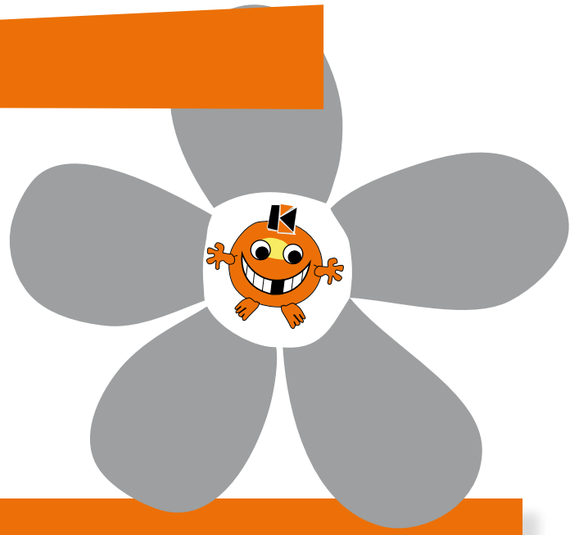
AND NOW THE END IS NEAR…..

So schnell geht ein Jahr vorbei !!!!!
Wahnsinn ich kanns irgendwie noch immer nicht fassen. Mit einem Weinenden und einem Lachenden Auge muss ich zu euch bye bye sagen und mich bedanken.
Es war eine tolle Zeit bei euch und ich hatte die Möglichkeit viel zu lernen.

Da ich kein Mensch der großen Süßholzraspelerei bin, mach ichs auch recht kurz:
Danke für ne tolle Zeit,
Danke dafür dass ihr mich so toll aufgenommen habts,
Danke dafür dass ich mir den einen oder anderen Fehler erlauben konnte und Danke dafür dass ihr so seits wie ihr seits!!
So genug damit ich Wünsch euch allen alles Gute und passts auf euch auf ihr werdet mich wiedersehen, und das ist keine Drohung sondern ein Versprechen!

Ich werd die Zeit mich euch vermissen,

Aller liebste Grüße euer Andi



HELLO

HALLO IHR LIEBEN!

Mein Name ist Carolin Drilling und ich bin ab September die neue Berufspraktikantin.

Im Laufe meiner Ausbildung konnte ich viele Erfahrungen im Elementarbereich sammeln. Die Arbeit in der Kolpingjugend sehe ich als eine Chance neue Erfahrungen im Bereich der Jugendarbeit zu sammeln.

Ursprünglich komme ich aus Hammelburg, aber für das Anerkennungsjahr werde ich nach Würzburg ziehen.

Ich hoffe, dass die Arbeit bei Kolping und das Leben in einer neuen Stadt viele neue positive Erfahrungen bringen wird.

Ich freue mich auf das Jahr!

Liebe Grüße
Caro

Mit Muh(t) zur Kuh

Ein Erlebniswochenende im Allgäu vom 03.-05.08.2012

Die erste Truppe der Teilnehmer machte sich nach einer raschen Anreise direkt auf den Weg Nahrung und Getränke ausfindig zu machen. Ihr erster halt galt jedoch der Stärkung der Kräfte und so kehrten sie in einen Käspatzen – Imbiss ein. Danach wurde dann eingekauft. Die Einkäufe wurden nun von dem beschaulichen Städtchen Sonthofen auf den nur ca. eine halbe Stunde entfernten Engenkopf gekarrt und anschließend unter großer Mühe in die Hütte eingeräumt. Als die 2. Gruppe ankam wurden schnell auch noch deren Sachen verräumt und man konnte mit einer kleinen Gebietserforschung querfeldein starten. Ausklang fand der Abend mit einer Brotzeit, einheimischen Bier und etwas Wein unter dem Sternenhimmel vor der Hütte. Am Samstag wurde zügig gepackt und gegessen, sodass es Zeitig zur Breitachexpedition ging. In die Breitachklam von oben herein ging es bis ganz nach unten, dann eine 180 Grad Wende und weiter wieder nach oben. Unermüdlich kämpften sich die Teilnehmer durch die Allgäuer Gesteinswelt. Der Weg führte dann weiter an der Breitachklamm vorbei bis in das schöne Walserthal. Dort angekommen machte sich die Truppe über den Hörnlipass zurück auf den Engenkopf, wo anschließend der Tag mit Schinkennudeln, Getränken und einem Spieleabend abgerundet wurde.

Am Sonntag Vormittag wurde dann nochmals ausgiebig gefrühstückt, die Hütte gereinigt und kurzer Hand noch ein See angesteuert. Um 3 Uhr ging es dann endgültig nach Hause und ein schönes Wochenende fand sein Ende.

Andreas Pichler

And the winner is…

…auf Platz 1558 in der Gesamtwertung – für den BDKJ: das Orschel Orange Wägelchen

Es ist unglaublich. Am Mittwoch, den 04.07. versammelten sich im Dallenbergbad in Würzburg über 2700 Männer und Frauen zum Firmenlauf 2012.

Auch in diesem Jahr haben sich die Läufer der Kolpingjugend wieder etwas Lustiges überlegt. Nach dem Absolvieren der 7,4km im Orschelkostüm im letzten Jahr kam 2012 eine mindestens genauso kreative Idee auf. Michael Miltenberger und Johannes Hock zogen Raphael Kedem auf einem Handwägelchen durch die Würzburger Innenstadt. Raphi lief sogar die ersten Kilometer selbst mit und übernahm dann vom Wagen aus die Versorgung der Zuschauer mit Flyern und Orschel- Aufklebern. Nach einer Zeit von 54:55 min liefen die drei von der Kolpingjugend mit einem fast so guten Ergebnis wie im letzten Jahr (52:11 min) glücklich im Dallenbergbad ein. Neben Joghurts und alkoholfreiem Bier gab es für die Läufer/ -innen des BDKJ noch eine kleine Grillfeier im Kilianeum bei gemütlichem Beisammensein (An dieser Stelle noch mal vielen Dank an das Orga- Team des BDKJ)

Ihr seht – dabei sein ist alles!

Johannes Hock

Neues aus dem Jugendreferat

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und ich hoffe ihr habt euch alle so gut erholt wie wir! An gewohnter Stelle erfährt ihr hier die neusten Infos aus dem Jugendreferat der Kolpingjugend Würzburg und könnt damit vielleicht den ein oder anderen Tag oder Aktion planen!

Um euren grauen Schul – oder Joballtag ein wenig zu versüßen, haben wir hier ein paar Ideen und Aktionen von der Kolpingjugend, mit denen ihr eure Freizeit gestalten könnt.

Diözesankonferenz

Vom 12-14 Oktober treffen sich alle mutigen Delegierten der Kolpingjugenden in Miltenberg, um die Geschicke der Kolpingjugend für das kommende Jahr zu lenken. Das Motto der diesjährigen DIKO ist Helden der Kindheit. Alle Teilnehmer erwartet ein richtiges Spektakel mit Rückschau auf das vergangene Jahr, Ausblick auf das Neue und eine bereichernde Ideenwerkstatt zur Weiterbildung als Gruppenleiter.

Schnupperkurs

Diese Veranstaltung richtet sich an Jugendliche im Alter von 12-14 Jahren, die Lust haben mal zu sehen wie es denn auf Diözesanebene so ist. Mit vielen Spielen und Methoden sollen Jugendliche aus anderen Ortschaften kennen gelernt werden und man soll sehen, dass die Kolpingjugend so richtig spaß machen kann. Beschnuppern kann man die Kolpingjugend vom 29. – 31. Oktober im Kilianeum Würzburg. Also nicht lange zögern und holt euch Infos bei uns oder noch besser ihr meldet euch gleich an.

Gruppenleiterschulung

Ihr werdet euch nun denken da ist doch noch lang hin, wir wollen es aber trotz alle dem auf die Gruppenleiterschulung im kommenden Jahr hinweisen. Die Schulung findet für alle ab 15 Jahren statt und nähere Infos werden noch folgen!

Nikolausaktion

Auch in diesem Jahr werden wir in Würzburg und Umgebung wieder einen Nikolausbesuchsdienst für Familien anbieten und brauchen dazu, wie schon in den Jahren zuvor, viele fleißige Helfer, die als Nikolaus oder Engel durch die Stadt touren. Wenn du also am 5. und 6. Dezember 2012 noch nichts vor hast und uns ein wenig unterstützen möchtest, dann melde Dich doch einfach bei uns !

Liebe Grüße und bis bald Eurer Team im Jugendreferat Andi und Chris!